



Wirtschaftlich: Mit der Holzfaser-Unterdeckplatte Steico Safe lässt sich ein regensicheres Unterdach in nur einem Arbeitsschritt einfach und schnell herstellen

Anzeige

STEICO PRÄSENTIERT EINE HOLZFASERPLATTE MIT AUFKASCHierter UNTERDECKBAHN

## Regensicherheit schnell und wirtschaftlich herstellen

Das Klima erwärmt sich und Starkregenereignisse nehmen zu. Damit Dächer auch bei extremen Unwettern und beschädigter Deckung dicht bleiben, brauchen sie darunter eine weitere Schicht, die eindringendes Wasser sicher abführt: die Unterdeckung. Holzfaser-Unterdeckplatten von Steico sind hierfür hervorragend geeignet. Die Steico Safe mit werkseitig aufkaschierter Unterdeckbahn wurde für Dächer entwickelt, die besonders regensicher sein sollen – und wo es schnell gehen soll: Dank umlaufenden Profilierungen und selbstklebenden Überlappungen spart sie viel Arbeitszeit.

### Die Fachregeln des ZVDH

Wie Dächer auszuführen sind, damit sie genügend Regensicherheit bieten, beschreibt der ZVDH in seinen Fachregeln. Das „Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen“ teilt

Dächer in sechs sogenannte Klassen ein und legt für jede fest, welche Zusatzmaßnahmen vorzunehmen sind. Die Klasse ergibt sich aus zwei Kriterien: 1. wie stark die Regeldachneigung unterschritten wird und 2. wie viele sogenannte erhöhte Anforderungen vorhanden sind.

Die Regeldachneigung drückt aus, ab welcher Neigung sich eine Dachdeckung als regensicher erwiesen hat. Der ZVDH gibt sie für bestimmte Produktgruppen vor, die Hersteller geben sie in ihren Produktdatenblättern genauer an. Eine steilere Neigung ist unproblematisch, eine flachere erfordert zusätzliche Maßnahmen. Welche – das hängt davon ab, wie stark die Regeldachneigung unterschritten wird. Die ZVDH-Tabelle gliedert dies in 4-Grad-Schritte von 0 bis maximal 12 Grad.

Erhöhte Anforderungen können sich aus der Dachraumnutzung, der Dachkonstruktion, der Dachform sowie klimatischen Verhältnissen und technischen Anlagen

ergeben. Dabei wird die Nutzung des Dachraums zum Wohnen als so wichtig erachtet, dass sie doppelt zählt: als zwei erhöhte Anforderungen. Dachfenster, Dachgauben und lange Sparren erhöhen die Zahl auf drei. Wird die Regeldachneigung nicht unterschritten, bedeutet das: Klasse 4. Wird sie um bis zu vier Grad unterschritten: Klasse 3.

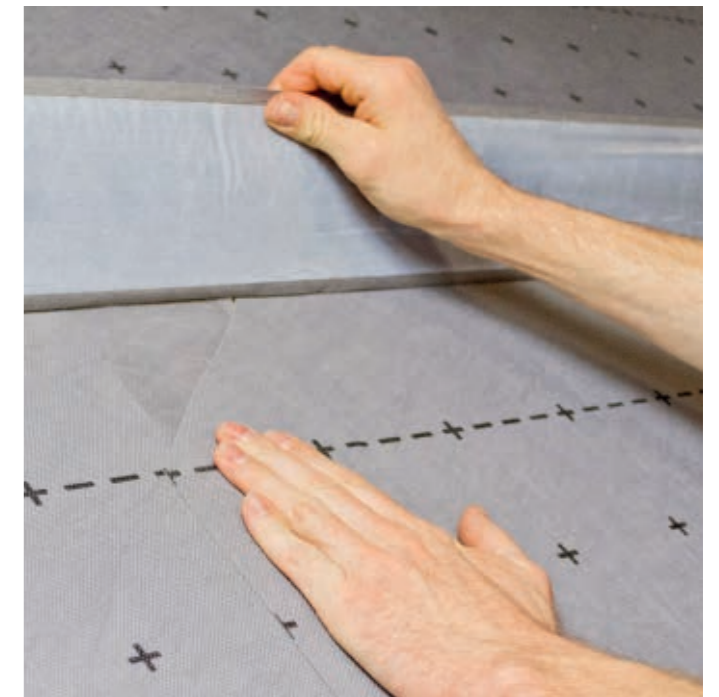
Oft kommen aber noch weitere erhöhte Anforderungen hinzu. Bei mehr als drei erhöhten Anforderungen empfiehlt der ZVDH, das Dach in der Qualität der jeweils nächsthöheren Klasse auszuführen. Beim beschriebenen Einfamilienhaus bedeutet das: Klasse 3 oder Klasse 2. Klasse 3 verlangt als regensichernde Zusatzmaßnahme eine naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung oder Unterspannung, Klasse 2 ein regensicheres Unterdach.

Eine naht- und perforationsgesicherte Unterdeckung oder Unterspannung bedeutet, dass eine wasserundurchlässige

Anzeige



Verarbeitung im Detail: Die Überstände der aufkaschierten Unterdeckbahn sind selbstklebend. Zuerst werden die vertikalen Stöße verklebt, dann die horizontalen



Bahn in den Horizontal- und Vertikalstößen regensicher verklebt ist und unter der Konterlattung eine Nageldichtung die Dachkonstruktion vor eindringendem Wasser schützt. Alternativ kann hier auch eine Holzfaser-Unterdeckplatte eingesetzt werden, wenn sie durchgehend hydrophobiert ist und die in der DIN EN 14964 definierten Anforderungen erfüllt, wie zum Beispiel die Steico Universal.

Ein regensicheres Unterdach bedeutet höhere Anforderungen an die wasserundurchlässige Bahn, die Stoßverklebungen und die Nageldichtung. Holzfaserdämmplatten waren im ZVDH-Regelwerk eigentlich gar nicht vorgesehen, doch da die Steico Safe durch ein Gutachten der Holzforschung Austria 2017 bestätigt bekam, dass sie sogar die noch strengeren Anforderungen Österreichs für schneereiche Regionen erfüllt, darf sie in Deutschland für die Klasse 2 verwendet werden – wenn dabei unter der Konterlattung das Nageldichtband Multi Nail von Steico zum Einsatz kommt.

### Die Vorteile der Holzfaser

Mit der Steico Safe lässt sich ein regensicheres Unterdach in nur einem Arbeitsschritt einfach und schnell ausführen – kein Tackern und kein Kampf gegen Falten.

Wegen der großen Arbeitszeiterparnis ist es durchaus sinnvoll, diese Holzfaserplatte auch in Klasse 3 und noch niedrigeren Klassen einzusetzen. Und natürlich auch wegen der eingangs erwähnten zunehmenden Wetterkapriolen.

Die Diffusionsoffenheit, einer der großen Vorteile der Holzfaser gegenüber Hartschaum, bleibt gewahrt, denn die aufkaschierte Unterdeckbahn ist ebenfalls diffusionsoffen. Sollte Feuchtigkeit aus dem Gebäudeinneren in die Konstruktion eindringen, kann sie nach außen entweichen und die Konstruktion bleibt trocken.

Des Weiteren schützt die Holzfaser vor sommerlicher Überhitzung. Die Zahl der Hitzetage mit über 30°C stieg in den letzten vier Jahrzehnten von durchschnittlich vier auf elf Tage pro Jahr an. Und aufs Dach scheint die Sonne besonders intensiv. Die hohe Wärmespeicherfähigkeit der Holzfaser sorgt dafür, dass die Hitze nur sehr langsam von außen nach innen vordringen kann. So langsam, dass sie in den kühleren Nachtstunden größtenteils wieder nach außen entweicht, bevor sie den Innenraum erreicht hat. Der Hitzedurchgang wird im Vergleich zu einer Hartschaum-Dämmung stark verzögert und auch stark verringert. Für die Gefache zwischen den Sparren ist es deshalb sinnvoll, die flexible Holzfaser-Dämmmat-

te Steico Flex einzusetzen, die mit einem  $\lambda_D$ -Wert von 0,036 W/(mK) die niedrigste Wärmeleitfähigkeit unter allen gängigen Naturdämmstoffen aufweist.

Auf den Sparren kommt dann die Steico Safe zum Einsatz, die es in verschiedenen Dicken gibt. Dünne Platten kommen vor allem bei Neubauten zum Einsatz, wo die Sparren hoch genug sind, um bereits im Gefach für eine ausreichende Wärmedämmung zu sorgen, dicke Platten bei energetischen Modernisierungen, wo die Sparren meist viel niedriger sind und eine zusätzliche Aufsparrendämmung notwendig machen. Um jeweils ausreichend belastbar zu sein, haben die dünneren Platten eine höhere Rohdichte.

Die hohen Rohdichten und andere Faktoren sorgen auch dafür, dass mit Holzfasern gedämmte Dächer im Vergleich zu mit Hartschaum gedämmten einen deutlich besseren Schallschutz aufweisen. Das ist vor allem bei Schlafzimmern unter dem Dach wichtig, denn auf die Deckung prasselnder Regen kann einen hohen Lärmpegel erzeugen und erholsamen Schlaf verhindern.

**Kontakt:**  
Steico SE  
D-85622 Feldkirchen  
[www.steico.com/steicosafe](http://www.steico.com/steicosafe)